

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

256

Wien, am 8. September 1933.

## Strassenbahnverkehr nach Schönbrunn und Mauer am kommenden Sonntag.

Die Strassenbahn-Direktion teilt mit: Anlässlich der Festlichkeiten in Schönbrunn wird übermorgen, Sonntag, ein entsprechend verstärkter Strassenbahnverkehr nach Schönbrunn und Hietzing eingerichtet. Ausser den Linien "58" ab Neuer Markt und "59" ab Opernring wird nach Massgabe der Notwendigkeit auch eine Linie mit dem Signal "59" ab Ring-Babenbergerstrasse nach Hietzing geführt. Weiters werden je nach Bedarf eine Linie mit dem Signal "8" von Hernals ab Wattgasse über Hernalser Hauptstrasse-Jörgerstrasse-Gürtel-Sechshauserstrasse-Hadikgasse bis Hietzing und eine Linie "7" von Favoriten ab Gellertplatz über Gudrunstrasse-Reinprechtsdorferstrasse-Gumpendorferstrasse-Sechshauserstrasse-Hadikgasse bis Hietzing in Betrieb gesetzt.

Wegen der starken Belastung der Strassenbahnstrecke nach Hietzing wird die Linie "60" von Betriebsbeginn bis etwa 13 Uhr nur zwischen Speising, Feldkellergasse und Mauer betrieben; die Linie "59" ab Opernring wird ebenfalls von Betriebsbeginn bis etwa 13 Uhr bis zur Gallgasse-Hermesgasse verlängert.

Die Linie "M" wird zwischen Johnstrasse und Neubaugürtel durch eine Pendellinie mit dem Signal "51" auf der weiteren Strecke bis Hauptallee durch die Linie "L" ersetzt.

.....

## Siebziger Geburtstag.

Morgen, Samstag, begeht der letzte Direktor des Konskriptionsamtes der Stadt Wien, Regierungsrat Franz Mayer, den siebzigsten Geburtstag. Regierungsrat Mayer stand von 1888 bis 1922 im Dienste der Gemeinde Wien, wurde 1917 Vizedirektor und 1919 Direktor des genannten, später mit der Magistrats-Abteilung 50 vereinigten Amtes. Der Jubilar, der ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiete des Rekrutierungswesens war, wurde im Jahre 1924 vom Bundespräsidenten mit dem Titel Regierungsrat ausgezeichnet.

.....

## Eine Gedenkausstellung im Historischen Museum der Stadt

### Wien.

Aus Anlass der 250jährigen Gedenkfeier der Befreiung Wiens von den Türken veranstaltet die Direktion der Städtischen Sammlungen im Historischen Museum der Stadt Wien im Rathaus eine historische Ausstellung, die heute für den allgemeinen Besuch eröffnet worden ist. Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr bis 13 Uhr frei zugänglich. Der Zugang zur Ausstellung führt über die Feststiege II im Rathaus. (Waschzettel liegt bei).

.....

Am 12. September feiert Wien seinen Ehrentag, das Fest der Erinnerung an die nunmehr vor 250 Jahren erfolgte Befreiung der Stadt aus der Türkengefahr. Mit eherner Kraft und Ausdauer hielt Wien, damals der Schlüssel zur Weltherrschaft dem türkischen Ansturm stand, an seinen Mauern und allen zerschellte die Gefahr, die dem gesamten Westen Europas drohte, dessen Kultur die Wiener Bevölkerung zugleich mit ihrer eigenen Stadt mit heroischer Kraft und dem Mute des Kampfes und der Entsagung schützte. Von einem kampfgerigigen Feinde, der in ungeheurer Zahl erschienen war, eingeschlossen, hat sich die Stadt wacker gehalten, trotzdem sie sich auch innerhalb der Mauern gegen Feinde zu wehren hatte, die nicht grimmiger wütheten, als die Türken; Hunger und Seuchen. Wacker und todesmutig haben die Wiener gemeinsam mit der Besatzung gekämpft bis zur letzten Erschöpfung und höchsten Not, bis endlich die Hilfe da war. Damit gereicht die Geschichte eines Kampfes zugleich der Wiener Bürgerschaft zu besonderem Ruhme, die in so bewunderungswürdiger Mannhaftigkeit in der Zeit äußerster Bedrängnis sich bewährte. Um nun die Erinnerung an diese Ruhmesleistung der Stadt aufrecht zu erhalten, hat die Direktion der Städtischen Sammlungen eine Ausstellung veranstaltet, die in den Räumen des Waffensmuseums und zwar im sogenannten "Türkensaale" untergebracht ist. Porträts der Heeresführer und der für die Geschichte Wiens damals bedeutungsvollen Persönlichkeiten, Pläne, Episoden der Belagerung und der Entsatzschlacht in bildlichen zumeist zeitgenössischen Darstellungen, illustrieren dieses wichtige Ereignisjahr 1683, dessen weittragende Bedeutung auch in einer überaus reichen Literatur in verschiedensten Sprachen (Relationen, Zeitungen) Anerkennung findet. Verschiedene handschriftliche Belege aus dem Besitze des Archives der Stadt Wien, Münzen und Medaillen, sowie eine stattliche Anzahl von Waffen und Ausrüstungsgegenständen sowohl den Verteidigern und Soldaten des Entsatzheeres als auch den Gegnern angehörig, sowie schließlich viele Trophäen und Beutestücke aus den zahlreichen Kämpfen gegen die Türken vervollständigen die Darstellung.